Crossover - 4 Schwerter für ein Halleluja

Von abgemeldet

Kapitel 11: Schwertgesänge und Erkenntnisse

Dante fand sich in einer recht ungewohnten Position wieder, er tat nämlich etwas, von dem er nie gedacht hätte, das er es mal tun würde; Schleichen.

Der Kamael und der Halbdämon waren bereits tief in das versumpfte Land der Dunkelelfen vorgedrungen und langsam wurde die Anzahl doch recht unangenehm.

Ohne entsprechenden Verhaltensweisen war es faktisch unmöglich zu der Matriarchin vorzudringen ohne das ganze Dunkelelfenvolk zu alarmieren.

Sie schlichen sich zu einigen verdorrten Baumkronen, wo Renkasch schliesslich kurz inne hielt. "Was los, Renk?" fragte Dante überrascht.

Der Kamael runzelte die Stirn und schien nach vorn zu spähen.

"Der schwerste Teil kommt jetzt. Wir müssen herausfinden wo genau Nero hingebracht wurde. Es gibt drei Orte, an denen sich die Dunkelelfen für Versammlungen relativ gern aufhalten. Einmal der Altar der Riten, ein riesen grosser Stein mitten im freien, ungeschützten Bereich ihres Gebietes. Unwahrscheinlich das Nero dort ist.

Dann der Tempel der Shilen oder aber sogar die Stadt der Dunkelelfen selbst. Beides ist sehr gut möglich, weil beide sehr gut geschützte Maulwurfslöcher sind."

"Maulwurfslöcher?" Dante warf einen Blick aus Irritation und Belustigung auf den Kamael.

"Dunkelelfen ziehen es vor, ihre Gebäude und Städte in die Erde zu graben. Geschützt vor Licht und in ewiger Nacht gehüllt."

"Klingt wie Gothics.. gehen sie auch Nachts auf den Friedhof?"

"Ich verstehe nicht ganz.." war die irritierte Antwort des Kamaels auf Dantes Bemerkung. Der Allrounder winkte ab. "Also, wie nun weiter."

"Nehmen wir den Tempel als erstes, er ist am leichtesten zu überwinden. Er ist nicht so gut gesichert wie die Dunkelelfenstadt selbst. Dunkelelfen bevorzugen es, ihre Beute erst einmal Shilen ausgiebig zur Schau zu stellen."

"Mach einfach mal, ich werd später verstehen was du meinst."

Der Kamael nickte und schlich sich langsam vorwärts. Sie schafften es tatsächlich unbemerkt weiter vorzudringen, sodass sie es zu den letzten Bäumen vor einem in Trümmern liegenden Säulenweg schafften. Dieser Weg führte über freies Gelände direkt hinüber zu einem in schwarzen Basalt gehauenes Gebäude, das von innen unheimlich grün glimmte.

"Da vorne liegt der Shilentempel. Wir sollten den Säulenweg meiden. Er ist eine Direktverbindung zwischen Tempel und der Stadt." flüsterte der Kamael und deutete auf einen Berg, der tatsächlich Ähnlichkeit mit einem überdimensionierten Maulwurfshügel aufwies. Ein einzelner dunkler Gang führte in das Innere des Berges.

"Gemütlich, da genies ich meine nächstes Bier." - "Die verhelfen dir eher dazu das du deine letzten Biere mit massig Blut auspinkelst." Renkasch preschte nach vorn und versuchte so schnell wie möglich zwischen den einzeln verstreuten Findlingen zu hechten, um seine Deckung nicht zu verlieren, bis er schliesslich die behauene Basaltmauer des Tempels erreicht hatte.

Dante wurde es zu doof mit dem ewigen Schleichen, das er kurzerhand seinen inneren Dämon frei lies und in Sekundenbruchteilen neben dem Kamael stand.

"Beeindruckender Lichtblitz." war die sarkastische Antwort des Kamaels, der natürlich die Verwandung verfolgt hatte. Im Übergang zu der Dämonenform war immer ein kurzer Lichtblitz in verschiedenen Farben zu sehen. Bei Dante war dieser immer rot. "Hoffen wir das es keiner gesehen hat"

Der blick der beiden glitt zum Nebeneingang des Tempels, den sie von ihrer Position aus gut sehen konnten, ohne selbst gesehen zu werden. Zwei Dunkelelfen schienen im Gespräch verwickelt zu sein.

Die Sprache war galant dunkel, mit einem gewissen zischenden unterton. Dante gab dem Kamael innerlich recht. Die Dunkelelfen waren im Körperbau wirklich nicht von schlechten Eltern. Jetzt musste man nur noch auf SM stehen, oder?

Dante verscheuchte den Gedanken grinsend, als er einen bösen Blick vom Kamael erntete, der wohl erraten hatte, was sein Begleiter dachte.

"Was nun?" - "Schaffst du es, einen davon soweit ausser Gefecht zu setzten, das er uns nicht weiter stören wird?"

"Kein Thema, was willst du? Dunkelelfen-Knock-out für 3 Stunden?" - "Du bist der Boss, lass deine Fäuste sprechen." Der Kamael gab mit einem feinen Lächeln Dante den Vortritt.

Dieser schoss vor und gab der Sache circa 20 Sekunden, dann lagen zwei Dunkle vor ihm ausgestreckt und vor allen dingen bewusstlos auf dem Boden.

"nicht schlecht, das war sicherlich neuer Rekord."

der Kamael schlich sich grinsend in den Tempel hinein und gab Dante ein Zeichen ihm zu folgen. Dieser setzte die Beiden dunkel elfen noch eine nicht so gleich sichtbare Stelle, ehe er folgte. Der Tempel wirkte im Inneren noch grösser als von draussen. Ein riesiger Raum übernahm den Hauptteil des Gebäudes. Dieser war ähnlich in der Form wie der einer Kirche. Drei Treppen führten in den Raum von ausen hinein und trafen an einem kreisrunden Platz aufeinander, der mit rituellen Symbolen verziert war. vom Kreis aus ging ein e Art Galerie direkt auf eine überdimensionale Statue zu, die den ganzen Raum mit ihrer Erscheinung beherrschte.

eine Frau mit 8 Armen, die alle angekettet waren. Der Blick der Frau wurde durch eine Augenbinde verborgen, ihr Gesicht aufgerissen zu einem wilden Schrei. Der Leib der Frau wurde ab dem Bauchnabel der einer Schlange, der sich sogar unter den regulären Boden weiter fortzusetzen schein. Auch dieser war mit grossen Metallreifen in Ketten gelegt. Die Haare wild verteilt und ein ständiges grünes glimmen verstärkten den Eindruck das diese Statue lebendig war und sich jeden Moment aus ihren Ketten reissen könnte, um die Welt ins Verderben zu stürzen. Dante versuchte den Blick von der Statue abzuwenden, der ihn anekelte, aber gleichzeitig einen dazu zwang immer wieder hinzusehen. Sein Blick streifte den Kamael, der eher das Umfeld studierte.

Sie hatten nach einer kleinen Kletterpartie einen kleinen herausgebrochenen Spalt in der Wand des Tempels gefunden, in dem sie alles beobachten konnten, ohne gleich gesehen zu werden.

"Dante." der Kamael zeigte auf die breiter Galerie vor der Statue. Eine Dunkelelfe hob

gerade die Hände ererbietig in die Höhe und zu ihren Füßen lag zusammengekauert und in einer gut zerfetzten leichten Tallumrüstung die Gestalt von Michael. Sie hatten Nero gefunden.

"Was nun?" Dantes Blick glitt zur Dunkelelfe auf die Anwesenden Wachen, auf Anhieb erkannte auf Anhieb 6 Stück, die um Nero und die Zauberin angereiht waren.

die Miene des Kamael war ins Grübeln verzogen. "Erst einmal abwarten, ich kann noch nicht einschätzen welche Stärke die Wachen haben und was für eine Magie unsere Dame benutzt."

"Ist das wichtig?" Dante verzog das gelangweilt das Gesicht. "Ja, wenn du nicht willst, das die bereits besiegten Wachen immer wieder aufstehen." Der Kamael wirkte leicht verärgert, ehe er zusammenzuckte. "Still."

Die Dunkelelfe hatte sich in diesem Moment zu Nero herunter gebeugt, der in der fremden Gestalt vor ihr lag.

"Ich danke Shilen für dieses wunderbare Geschenk. Mein Liebling, du wirst nun wieder zurückgehen, brav in deine Zelle. Ich werde dich gleich wieder besuchen und dir meine ganze Liebe schenken." sagte sie in der Sprache der Menschen.

Dante unterdrückte ein Lachen als er das hörte.

Der Kamael knirschte mit den Zähnen, da es die Sache komplizierter machte als geplant, er wusste allerdings nicht wie kompliziert die Sache wirklich wurde.

Denn plötzlich gellte ein Schrei durch den Tempel.

Ein Dunkelelf stürzte die Haupttreppe röchelnd herunter und verstarb auf den letzten Stufen.

"Welcher Idiot..." presste Renkasch hervor, allerdings blieben ihm der Rest der Worte im Halse stecken.

"Hey, ihr Archkriecher Shilens. Ich hab heut nen super Tag. Ihr könnt alle eure hässliche Göttin besuchen und sie durchnudeln." eine Gestalt baute sich am Eingang des Shilentempels auf, dessen Arm dämonisch leuchtete und einem halb wahnsinnigen Blick auf die Gruppe bei der Statue sah.

"Da hast du deinen Idiot." war der trockene Kommentar Dantes.

Michael Rabenstrohn in der Gestalt von Nero zog zwei Schwerter aus der Befestigung am Rücken und machte eine kurzere Lockerungsübung, ehe die Wachen der Dunkelelfe auf ihn zustürmten. Er tat seinerseits das gleiche und hob die Schwerter zur Parade an.

"Ein Schwerttänzer.." schoss es aus dem Kamael hervor und Dante sah schnell was wohl Renk meinte. Einer der Wachen riss die Schwerter in die Höhe und über ihn erschien ein blutroter Lichtstrahl, in dem eine Klinge tanzte. Untermalt mit schaurigen Summen, was dem Laut gequälter Seelen sehr Ähnlich kam.

Renkasch kam nicht zur Erklärung, denn er wurde von Michael unterbrochen.

"Darf ich euch mein Kampfnachtigall vorstellen. Sie singt euch gern ein Ständchen."

Ein lieblicher Gesang, der kontraproduktiv zu dem Geräusch um das rote Schwert klang, war zu hören. Lieblich, fast umschmeichelnd füllte die Stimme den Raum und eine Elfe in schwerer Rüstung rannte den Eingang herein. Über ihr schwebte noch das Abbild eines weichen Lichtstrahls in dem ebenfalls ein Schwert tanzte.

Renkasch presste die Zähne zusammen und ein kurzes knirschen erklang, was nur Dante in seiner unmittelbarer Nähe wahrnahm. "Die Elfe die du umlegen willst. Na halte dich mit deinem Massaker zurück." war dessen Kommentar.

Renk antwortete nicht sondern blickte starr auf das Geschehen.

Michael und Syrania, die Elfe, wollten bereits die heraneilenden Wachen angreifen,

als die Stimme der Dunkeelfe erschallte: "Halt!"

Der Kampf brach augenblicklich ab. Syrania und der veränderte Michael schauten sich verduzt an.

"Michael Rabenstrohn, der Dämon von Gludio. War dir dein Lebensverlauf auf einmal zu "menschlich"?"

"Maul halten. Der Löwengeist gehört mir, das sollte dir doch Shilen geflüstert haben, du Miststück."

Die Dunkeelfe lächelte geheimnisvoll als sie auf Michael zutratt. "Miststück, hmm so grob. Dabei warst du doch vor einigen Jahren zu lieb zu mir. Ob deine Elfenfreundin weis, das deine Liebe käuflich ist?"

Renk fiel das Mundwerk offen herunter, genauso wie Dante erstmal mit seiner Fassung kämpfen musst. Von Syrania ganz zu schweigen.

Michael in Neros Gestalt wurde blass.

"Du hast es wohl verdrängt, das kleine Stündchen mit der fremden Dunkeelfe die dir das Essen für die nächsten Tage bezahlt hat."

die Dunkeelfe lachte glockenhell und auch die Wachen fingen an hähmisch zu lachen.

"Michael.."

Syranias Hand lag auf dem Devilbringer.

"Ist das wahr?"

Michael verengte die Augen und nickte schwach. "Wobei ich nicht dachte, das ich eine zukünftige Matriarchin steche, ich hätte mehr Geld verlangen sollen."

"Scherzbold, deine Laute klingen mir heute noch in den Ohren. Umsomehr ein Intresse an dir zu haben, dann noch den Löwengeist? Verführerisches Angebot."

Sie stellte einen ihre Füße auf den Körper von Michael/Nero ab, der immernoch bewusstlos auf den Boden lag. Sie beugte sich zu ihm herunter und streichelte seine Haare. "Nun, wenn du meinst, das der Geist dir gehört, dann kämpfe mit dem neuen Besitzer darum, wenn du es kannst."

Neros Augen öffneten sich schlagartig in der Färbung des Löwengeistes. eine gelbe Pupille auf schwarzem Fleisch. Das wilde Knurren war der erste Laut, den er von sich gab, ehe er sich aufrichtete.

"Ich hol mir das zurück, was mir gehört, Schlampe!"

Michael wetzte los, dem Löwengeist entgegen, der Devilbringer leuchtete grell auf.